



## Rudi Martin

*(BArch, BDC/RS,  
Martin, Rudi, 10.7.1922)*

\* 10.7.1922 (Königsberg), † unbekannt  
Kaufmännischer Angestellter; 1939 SS; seit 1941 Wachmann und  
Hundeführer im KZ Neuengamme.



## Rudi Martin

Rudi Waldemar Martin, geboren am 10. Juli 1922 in Königsberg als Sohn eines Kaufmanns, absolvierte eine kaufmännische Lehre bei der Deutschen Krankenversicherung AG. Von 1934 bis 1939 war er Mitglied der Hitlerjugend.

### 1933–1945

Aufgrund einer Erkrankung seiner Gelenke und eines Herzklappenfehlers wurde Martin als nicht truppenverwendungsfähig eingestuft. Dennoch bewarb sich der 17-Jährige 1939 bei Wehrmacht, Luftwaffe und Marine, die ihn aber aufgrund seines Alters ablehnten. Er trat in die Waffen-SS ein. Martin wurde zur SS-Totenkopf-Rekrutenstandarte Dachau und anschließend zur Leibstandarte SS Adolf Hitler versetzt. Nach einem Lazarettaufenthalt und anschließender Kur kam er im Oktober 1940 als Wachmann ins KZ Neuengamme. Dort war er als Hundeführer und zeitweise in der Verwaltung tätig. Ende 1942 war Martin nach eigenen Angaben im Außenlager Wittenberge eingesetzt. Im September 1944 stellte Martin ein Gesuch um Versetzung an die Front. Nach 1945 sagte er selbst aus, er sei wieder ins Stammlager zurückversetzt worden und bis zur Räumung des Lagers dort eingesetzt gewesen.

1944 heiratete er Annemarie M. aus Bergedorf, die im siebten Monat schwanger war. Martin hatte sie während seiner Dienstzeit im KZ Neuengamme kennen gelernt. Die allgemeinen SS-ärztlichen Untersuchungen für die Verlobungs- und Heiratsgenehmigung wurden vom SS-Standortarzt Alfred Trzebinski im KZ Neuengamme durchgeführt.

### **Nach Kriegsende**

Rudi Martin kam Ende 1946 in britische Internierungshaft in Esterwegen. In seinen Aussagen den britischen Ermittlern gegenüber verschwieg er seine besondere Rolle als Hundeführer und bestritt seine Beteiligung an Misshandlungen von Häftlingen im KZ Neuengamme.



**Rudi Martin, 1944.**

*Foto: unbekannt.*

*(BArch, BDC/RS, Martin, Rudi, 10.7.1922)*

**Fragebogen und Lebenslauf für  
das SS-Rasse- und Siedlungs-  
hauptamt zur Erteilung einer  
Heiratsgenehmigung von 1944.**

*(BArch, BDC/RS, Martin, Rudi, 10.7.1922)*

# R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Rudi, Waldemar Martin

Dienstgrad: 7-Rottf. #-Nr.: keine

Sip.-Nr.: 149688

Name (leserlich schreiben): Rudi, Waldemar Martin

in # seit: 15.12.1939 Dienstgrad: 7-Rottenführer #-Einheit: Katr.-Stab KL Neuengamme

in SA von -.- bis -.-, in HJ von 24.4.1934 bis 15.12.1939

Mitglieds-Nr. in Partei: -.- #-Nr.: -.-

geboren am: 10.7.1922 zu Königsberg/Pr. Kreis: dto

Land: Deutsches Reich jetzt Alter: 22 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: -.- Wohnung: -.-

Beruf und Berufsstellung: kfm. Lehrling

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportsauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: D.R. Volkszugehörigkeit: deutsch

Ehrentätigkeit: -.-

Dienst im alten Heer: Truppe -.- von -.- bis -.-

Freikorps -.- von -.- bis -.-

Reichswehr -.- von -.- bis -.-

Schutzpolizei -.- von -.- bis -.-

Neue Wehrmacht -.- von -.- bis -.-

Waffen-# 2.7/7-TV Rekr. Standarte von 15.12.1939 bis z.Zt. KL Neuengamme

Letzter Dienstgrad: 7-Rottenführer

Frontkämpfer: -.- bis -.-; verwundet: -.-

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: -.-

Personenstand: ledig, verheiratet, geschieden (seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangelisch  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ja nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ja nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -.-

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? ja nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -.-

Wann wurde der Antrag gestellt? -.-

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? ja nein

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? ja nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Hamburg-Bergedorf

### Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 10.7.1922 als Sohn des Kaufmanns Paul Martin und seiner Ehefrau Betty, geb. Gombel, zu Königsberg / Pr. geboren.

Zeit 6 Jahren besuchte ich die Volksschule von der ich nach 4-jährigem Besuch (nach Abschlußprüfung mit dem Zeugnis der mittleren Reife) zu einer Mittelschule umgewandelt wurde. Diese habe ich nach einer Abschlußprüfung mit dem Zeugnis der mittleren Reife verlassen. Auf eigenem Wunsch wollte ich nun den kaufmännischen Beruf erlernen. Durch die Berufsberatung beim Arbeitsamt wurde meine Eignung hierfür festgestellt und ich trat am 1.4.1938 bei der Deutschen Krankensicherungs G.-G. Filialdirektion Königsberg / Pr. Hindenburg 134, in die Lehre.

Bei Ausbruch des Krieges meldete ich mich, nachdem ich bei der Luftwaffe und der Wehrmacht als zu jung nicht angenommen wurde, freiwillig zur Waffen-44. Auf Grund meiner freiwilligen Meldung wurde ich am 4.10.39 quantifiziert und als tauglich befunden. Meine Einberufung erfolgte am 15.12.39 zur 2./44 PV Rekrutenstandarte, Dachau. Bedingung für eine Einberufung war eine 12-jährige Verpflichtung, die ich auch einging und unterschrieben habe. Von der 2./44 PV Fabrik-standarte wurde ich am 19.3.40 zur 1./6. Komp. der Leibstandarte 44 „Adolf Hitler“ versetzt. Während meiner weiteren Ausbildung zog ich mir Gelenkerkrankungen zu, der einen längeren Aufenthalt im Lazarett notwendig machte. D. u. wurde ich wieder entlassen und bin nach Untersuchung bei der G. u. V. Prüfstelle Dachau g. v. H. geschrieben worden. Dieses war der Grund zu meiner Versetzung am 27.8.41 zum 3. L. Kessengamma. Hier habe ich sämtlichen Wachdienst mitgemacht, war 1 Jahr Hundeführer und bin jetzt bei der Verwaltung tätig. Durch die neue k. v. Aktion bin ich 2. Lt. bedingt d. v.

Paul Martin  
4-Rottenführer

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

1. Meine 12-jährige Verpflichtung ist, wie sich erst später herausstellte, nicht gültig gewesen, da diese vom Ergänzungsdienst gemacht wurde.
2. Durch meine frühzeitige Meldung zur Waffen-44 habe ich meine Lehre nicht abgeschlossen, denn ich hatte die Absicht Berufssoldat zu werden. Meine Tobianerkung hat nun alles umgeworfen und ich wollte mir nach dem Kriege einen anderen hfm. Beruf suchen. Mein Vater machte mir den Vorschlag in seinem Geschäft mitzuarbeiten mit dem ich auch einverstanden war. Durch Bombenangriff wurde jedoch das Geschäft und die Wohnung total zerstört.
3. Für meine Erkrankung, die eine Herzschrägung nach sich zog, besteht Weltkriegsbeschädigung (Vorschotenstufe I), ebenfalls für einen Unterschenkelbruch (rechts) durch Unfall.



**Vorschlagsliste für die Verleihung der Kriegsverdienstmedaille. Auch Rudi Martin wurde am 30. Dezember 1944 vom Kommandanten des KZ Neuengamme, Max Pauly, für diese Auszeichnung vorgeschlagen.**

*(NA, NND775032, 000-50-7 Neuengamme)*

*Carver*

*105*

Vorschlagsliste  
 für die  
Verleihung der Kriegsverdienstmedaille.

Lfd.Nr.	N a m e	Vorname	Geburts- Ort	Tag	Dienst- grad	Truppenteil
1	Lübkert	Gotthard	Kiel	10. 2.85	SS-Ober- schar- führer	Kommandantur- stab K.L. Neuengamme
2	Wehrmann	Johannes	Glauchau	18. 7.97	SS-Ober- schar- führer	"
3	Glüsing	Otto	Flensburg	10. 4.93	SS-Unter- scharfü.	"
4	Jessen	Alexander	Hamburg	16. 6.88	SS-Unter- scharfü.	"
5	Käding	Kurt	Dreibergen b/Bützow Mecklenb.	28. 9.03	SS-Unter- scharfü.	"
6	Naczinsky	Richard	Eichenau Krs.Katto- witz	22. 8.12	SS-Unter- schar- führer	"
7	Paris	Jakob	Süder-Will- strupp Krs. Hadersleben	21. 6.98	SS-Unter- schar- führer	"
8	Schäfer	Wilhelm	Hagen	19. 6.04	SS-Unter- scharfü.	"
9	Bungert	Gustav	Remscheid	10. 6.06	SS-Rotten- führer	"
10	Dudik	Richard	Weidenthal Krs.Pfalz	29.10.08	SS-Rotten- führer	"
11	Martin	Rudi	Königsberg	10. 7.22	SS-Rotten- führer	"
12	Niederecker	Karl	Preßburg (Slowakei)	10. 9.14	SS-Sturm- mann	"
13	Göttsche	Hermann	Hamburg	24. 8.85	SS-Ober- scharführer	SS-T-Sturm- bann K.L. Neuengamme
14	Jahn	Oswald	Weißbach Krs. Gera	28. 2.93	SS-Unter- schar- führer	"
15	Ecker	Bernhard	Neunkirchen	14. 7.23	SS-Rotten- führer	"

Lfd.Nr.	Name	Vorname	Geburts- Ort	Tag	Dienst- grad	Truppenteil
16	Herter	Waldemar	Königsbrunn Krs. Mogienow Posch	19. 3.20	SS-Rotten- führer	SS-T-Sturm- bann K.L. Neuengamme
17	Jürgensen	Peter	Pondern (Dänemark)	22. 3.96	SS-Rotten- führer	"
18	Lau	Walter	Sakuten Krs. Memel	13. 4.21	SS-Rotten- führer	"
19	Sprengel	Hans	Hamburg	7. 9.06	SS-Rotten- führer	"
20	Hefer	Friedrich	Korlowka Krs. Tarnopol	13. 7.19	SS-Schütze	"
21	Bieneck	Herta	Greppin Krs. Bitter- feld	20. 7.21	Aufseherin	Kommandantur K.L. Neuengamme
22	Heise	Gertrud	Berlin	23. 7.21	Aufseherin	"
23	Meinel	Anna	Nürnberg	30.10.21	Aufseherin	"
24	Dörwald	Inge	Hamburg	3. 4.25	SS-Helferin	"
25	Peukert	Agnes	Breslau	9. 1.25	SS-Helferin	"



*[Handwritten Signature]*  
SS-Obersturmbannführer  
und Kommandant.

**Eidesstattliche Erklärung Rudi Martins vor dem Ermittler Tadeusz Kaczarowski vom 6. Dezember 1946. Martins Aussagen widersprechen seiner durch andere Dokumente belegten Biografie in großen Teilen, vor allem seine intensiven Bemühungen, bei der Wehrmacht und der Waffen-SS aufgenommen zu werden, verschwieg er in der britischen Haft.**

*(TNA (PRO), WO 309/380)*

DEPOSITION

of

M a r t i n , Rudi-Waldemar

Deposition on oath of M a r t i n , Rudi-Waldemar  
male, of Esterwegen Prison sworn before Major Tadeusz Kaczorowski  
Investigating Officer of the War Crimes Investigating Unit HQ.  
BAOR at Esterwegen on 6 Dec 1946.

Ich M a r t i n , Rudi-Waldemar erkläre hiermit, daß ich meine  
Aussagen freiwillig mache, daß ich belehrt wurde die Wahrheit  
zu sagen und daß ich wegen Meineid oder falscher Aussagen nicht  
vorbestraft bin.

Ich heiße M a r t i n , Rudi-Waldemar, bin geboren 10. Juli 1922  
Königsberg/Ostpommern. Ich bin deutscher Nationalität, bin  
gottgläubig, von Beruf kaufmännischer Angestellter und Land-  
arbeiter.

Mein letzter Wohnort war Königsberg/Ostpommern, Viktoriastraße  
4.

Ich bin nicht Mitglied der NSDAP und auch nicht der Allgemeinen  
SS gewesen.

In der Wehrmacht habe ich auch nicht gedient.

Am 15. Dezember 1939 wurde ich zur Waffen-SS eingezogen und der  
Verlauf des Dienstes in der Waffen-SS war folgender:

Vom 15. Dezember 1939 bis ~~XXIX~~ 23. Januar war ich im Rekruten-  
Regiment in Dachau. Ich habe dort keinen Wachdienst gemacht.

Am 23. Januar 1940 kam ich nach Klagenfurt zur weiteren Ausbil-  
dung. Am 18. März 1940 kam ich zum Ersatzbtl. der Leibstandarte  
Adolf-Hitler in Berlin und Tresgau.

In diesem Regiment war ich bis zum September 1941.

Anfang September 1941 wurde ich zum Wachdienst nach Neuengamme  
versetzt. Dort war ich bis Anfang Oktober 1942.

Anfang Oktober 1942 war ich im Außenkommando Wittenberge bis  
21. Dezember 1942.

Am 21. Dezember 1942 wegen fahrlässiger Selbstverwundung im  
Lazarett, bis zum Mai 1943.

Mitte Mai 1943 zurück zum Kz-Lager Neuengamme. Dort bis Ende  
April 1945.

Am 7. Mai 1945 in Itzehoe in Gefangenschaft geraten.

Von September 1941 bis Dezember 1942 habe ich im KZ-Neuengamme  
und Arbeitslager Wittenberge Wachdienst gemacht.

Vom Mai 1943 bis Ende April 1945 habe ich nur Innendienst bzw.  
Verwaltungsdienst gemacht.

Ich persönlich habe keine Häftlinge mißhandelt und kann auch  
darüber nichts aussagen.

V. g. u.

Rudi Martin

Sworn by the said Deponent Martin, Rudi-Waldemar, voluntarily  
at Esterwegen 6 Dec 1946, before me Tadeusz Kaczorowski, Inves-  
tigating Officer detailed by C in C BAOR!

Investigating Officer

Kaczorowski